

An die kath.

Religionslehrerinnen und Religionslehrer
der Grund- und Sekundarschulen sowie der
Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentren
im Dekanat Sigmaringen-Meßkirch

Rundbrief des kath. Schuldekanats zum 2. Halbjahr 2025/26

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es scheint irgendwie ein Dilemma zu sein: Einerseits sollen wir tolerant sein. „Jede*r darf doch schließlich machen, was er/sie will“ – so höre ich es oft von meinen Schüler*innen. Und da ist ja auch etwas dran in einer zunehmend pluralen Gesellschaft. Und andererseits scheinen die Fronten, die Grabenkämpfe, die rücksichtslose Durchsetzung eigener Interessen aktuell die Medien und die gesellschaftliche Stimmung zu beherrschen. „Anything goes“ oder klarer eigener Standpunkt – was denn nun?



Ich bin überzeugt, es braucht tatsächlich einen klaren, reflektierten und begründeten eigenen Standpunkt, den ich aber dann nicht aggressiv und fundamentalistisch anderen aufzwingen, sondern den ich selbst-bewusst in ein Gespräch oder den gesellschaftlichen Diskurs einbringen kann und soll. Das ist zum Teil anstrengend, aber so funktioniert Demokratie.

Und in der Schule? Bildung, die mehr ist als Faktenwissen, soll Schüler*innen helfen, sich einen begründeten und reflektierten Standpunkt zu erarbeiten. Gerade dazu soll auch der Religionsunterricht beitragen: „Schülerinnen und Schüler zu einem begründeten Urteil in Glaubens- und Lebensfragen zu befähigen, gehört deshalb zu den anspruchsvollsten Zielen des Religionsunterrichts in der Schule.“ (Die Dt. Bischöfe: Der RU vor neuen Herausforderungen, 2005, S. 15). Und so fordert auch der „Leitfaden zur Demokratiebildung“ des KM im Baustein 1 „Identität und Pluralismus“, „Glauben und Toleranz (zu) verbinden“. Also: Standpunkt und Toleranz. Dazu nochmals zwei Auszüge aus der o.g. Schrift der dt. Bischöfe:

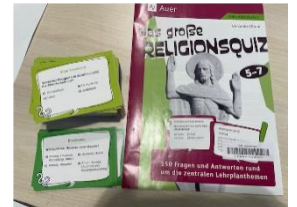
„Der katholische Religionsunterricht, der zur freien Entscheidung und Herausbildung eines eigenen **Standpunktes** befähigen will, fördert auch die Tugend der **Toleranz**. Denn tolerant kann nur sein, wer einen eigenen Standpunkt hat.“ (S. 8)

„Der Religionsunterricht trägt damit entscheidend zur Entwicklung einer „**gesprächsfähigen Identität**“ bei. Er fördert die Entwicklung einer **starken Gestalt von Toleranz**, die nicht aus der Vergleichgültigung von Wahrheitsansprüchen resultiert, sondern den anderen mit seinen Überzeugungen ernst nimmt. ... Echte Dialogbereitschaft ist eine Kardinaltugend der pluralistischen Gesellschaft.“ (S. 30)

Der Religionsunterricht leistet einen wertvollen Beitrag zur **Demokratiebildung**. Das beginnt bereits in der Grundschule und setzt sich fort bis nach Klasse 10. Das wollen wir bei unserem diesjährigen **RP-Tag in Albstadt am 10. März 2026** besprechen und konkrete Unterrichtsideen dazu kennenlernen (siehe Ausschreibung im Anhang). Wir würden uns sehr über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme freuen!



Dass die **Religionspädagogische Medienstelle** in Sigmaringen eine große Bandbreite an Medien hat – über Schulbücher und Arbeitshefte hinaus – zeigen die beiden aktuellen Medientipps: *30 Fantasiereisen für die Grundschule* oder ein *großes Reli-Quiz für die Klassen 5 – 7* sind Beispiele, wie der RU abwechslungsreich und methodisch vielfältig gestaltet werden kann. Schauen Sie gerne mal in Sigmaringen vorbei (Di + Do 14 – 16.30 Uhr).



Speziell für die **Grundschule** bietet das **ZSL** im 2. Halbjahr wieder vier interessante Fortbildungen online an zu den Themen Leistungsbewertung, Kirchenjahr, interreligiöses Lernen und Krisen begegnen (siehe Anhang). Schauen Sie, ob für Sie etwas dabei ist.



Das **kath. Jugendbüro in Sigmaringen** hat mit Simon Bäurer einen Referenten mit Schwerpunkt Schularbeit. Für die **Klassen 5 – 10** bietet er mit seinem Team verschiedene Veranstaltungen zwischen einem und drei Tagen an im Bereich Klassengemeinschaft, Lebensorientierung und Kommunikations- und Konflikttraining. Die Ausschreibungen kommen direkt per Mail zum Schuljahresbeginn und zum Halbjahr an die Schulen. Fragen Sie ggf. an der Schule nach. Ich lege sie Ihnen nochmals bei. Sie finden Sie auch unter www.jubue-sigmaringen-messkirch.de.

Das **Referat Schulpastoral** der Erzdiözese bietet ein vielfältiges und attraktives Angebot im Bereich Schüler- und Lehrerpastoral. Eine aktuelle **Übersicht aller Fortbildungen** des Referats Schulpastoral finden Sie auf der entsprechenden Homepage über den Link in diesem Abschnitt.



Beim konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (**Koko**) gab es eine organisatorische Weiterentwicklung: Koko braucht künftig nicht mehr beantragt, sondern lediglich noch angezeigt werden. Es erfolgt deshalb auch keine ausdrückliche Genehmigung mehr. Die Vorgaben (Beschluss der Fachkonferenz, Info der Eltern, Lehrerwechsel, gemeinsamer Unterrichtsplan etc.) bleiben gleich. Das entsprechende Formular haben die Schulleitungen. Abgabe des Formulars bitte bis 1. April 2026.

Wie immer finden Sie wichtige Informationen, Links und Unterlagen sowie diesen Brief auch auf der **Homepage des Dekanats** (www.dekanat-sigmaringen-messkirch.de). Ganz oben finden Sie den Reiter für das „Schuldekanat“. Trotz der Veränderungen im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 bleibt diese Adresse bis auf Weiteres bestehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und guten Erfolg für Ihre Arbeit im 2. Halbjahr und grüßen Sie herzlich